
Sa 1. &
So 2.6.
20:00

Noriko Hisada Portrait
Ensemble Phoenix Basel

Konzert



GARE DU NORD

Die japanische Komponistin Noriko Hisada ist eine ganz aussergewöhnliche Stimme Japans, deren Musik zu Unrecht viel zu selten aufgeführt wird. Das «ensemble für neue musik zürich» setzt sich seit über 30 Jahren für die Musik dieser damals in Europa noch unbekanntenen Komponistin ein und hat 1991 ihr Quintett «Prognostication» bei den «World Music Days» in Boswil mit Jürg Henneberger am Klavier uraufgeführt. Ensemble Phoenix Basel präsentiert dieses Werk nun zusammen mit dem 25 Jahre später entstandenen siebenteiligen Ensemblestück «Led by the Yellow Bricks», das von Lyman Frank Baums Kinderbuch «The Wizard of Oz» inspiriert ist.

Noriko Hisada

Noriko Hisada (*1963) wurde in Tokio geboren und studierte bei Joji Yuasa und Shigeaki Saegusa. Als Studentin gewann sie Auszeichnungen wie den 3. Preis beim 55. Japan Music Competition und den Nagoya Culture Promotion Prize.

Seitdem hat sie weitere internationale Preise gewonnen, darunter den 1. Preis beim Internationalen Valentino-Bucchi-Wettbewerb und den ISCM World Music Days sowie den 2. Preis und den Moeck-Verlag-Preis beim Internationalen Kazimierz-Serocki-Wettbewerb.

Ihre Komposition «Das Höllenbild» (Kammeroper) wurde fünf Nächte lang vom «ensemble für neue musik zürich» in Zürich aufgeführt.

Sie veröffentlichte zwei Alben unter Hat Hut Records Ltd; «Prognostication», eine Sammlung ihrer Werke, und «Led by the Yellow Bricks». Letzteres wurde von Peter Märkli und Peter Regli in Auftrag gegeben.

Ihr von Camerata Tokyo veröffentlichtes Album «Imagined Scenery from Myths» wurde von Record Geijutsu als «Special Selection CD» (Tokusenban) vorgestellt.



Noriko Hisada

Prognostication (Vorhersage)

Dieses Stück basiert auf einer Komposition, die zwischen Frühjahr und Herbst 1987 geschrieben wurde, und ich habe die Nicht-Klavierstimmen im Sommer 1990 überarbeitet.

Ich habe versucht, die Auswahl und Verwendung des musikalischen Materials einzuschränken. Zum Beispiel wurde es so geschrieben, dass es einige Dinge enthält, die ich in der Vergangenheit bewusst vermieden habe, wie die Beschränkung des Tonumfangs und die Verwendung von Serialismus in einigen Teilen.

Dieses Stück, das vor mehr als 30 Jahren in Zürich uraufgeführt wurde, ist zu einer unauslöschlichen Verbindung zwischen mir und der Schweiz geworden. Es ist mir eine grosse Freude, es erneut aufzuführen, diesmal von den Mitgliedern des Ensemble Phoenix Basel.

Led by the Yellow Bricks (Geführt von den Gelben Ziegeln)

Das Werk, eine Sammlung von sieben Stücken (Ein rundes, leuchtendes Zeichen - Die gelben Ziegel 1 - Das Ungeheuer und die grossen gelben Mohnblumen - Eine Stimme die ich nicht kenne - Ein Platz den ich kenne - Die gelben Ziegel 2 - Tief in den Wald hinein) mit einer Aufführungsdauer von etwa einer Stunde, ist aus einem einzigartigen Kompositionsprozess entstanden. Es wurde von meinen eigenen Kindheitserinnerungen inspiriert, einer Mischung aus realen und imaginären «Abenteuererinnerungen». Der «Zauberer von Oz» diente als Katalysator, der diese fernen und doch lebendigen Erinnerungen heraufbeschwor. Ich habe dieses Werk geschaffen, indem ich die Essenz von Erregung eingefangen habe - die Farben, die ich gesehen habe, die Szenen, die ich mir vorgestellt habe, die Texturen und Gerüche aus einer längst vergangenen Zeit.

Mitwirkende	Malte Laue (Erzähler); Jürg Henneberger (Klavier Solo); Sebastian Gottschick (Musikalische Leitung); Ensemble Phoenix Basel: Christoph Bösch (Flöte, Piccolo), Toshiko Sakakibara (Klarinette), Daniel Stalder (Schlagzeug), Jürg Henneberger (Klavier, Celesta) Friedemann Treiber (Violine), Daniel Hauptmann (Violine), Martin Jaggi (Violoncello), Rebecca Lawrence (Kontrabass)
Programm	Noriko Hisada (*1963, Japan): «Prognostication» für 5 Instrumente (1990) – 15' Noriko Hisada: «Led by the Yellow Bricks» für Klavier und 5 Instrumente (2015) – 55' I. A round shining mark II. The yellow bricks 1 III. The monster and the big yellow poppies IV. A voice I don't know V. A place I know VI. The yellow bricks 2 VII. Deep into the forest
Dauer	Ca. 75 Minuten, ohne Pause
Info	Um 19:00 Konzerteinführung mit Sebastian Gottschick und Jürg Henneberger
Fotos	Titel © Felix Groteloh Noriko Hisada © zVg